

LES GRANDES MANOEUVRES

WETTBEWERBSREGELN

Les Grandes Manoeuvres ist der Wettbewerb der Pferde der Waffen, der vom Verein **History Horse** organisiert wird .

Als solche verantwortet und sichert sie die Organisation sowie die logistische, administrative und finanzielle Abwicklung der Veranstaltung. Sein Erfolg und sein reibungsloser Ablauf erfordern die Einhaltung einiger Regeln des gesunden Menschenverstandes, die in diesen **Regeln aufgeführt sind** .

Ansprechpartner im Notfall:

Emmanuel GRANGE: 06.73.77.23.30 (Empfang auf dem Gelände, Standort des Biwaks, Verwaltung der Pferde, Fahren der Prozessionen zu Pferd und allgemeine Manöver außerhalb des Geländes),

Caroline EGHELS: 06.86.49.47.92 (Verwaltung von Veranstaltungen, Zeremonien, Veranstaltungen, tierärztliche Notfälle).

Guter Wettbewerb!

ZUSAMMENFASSUNG

1. TRANSPORT & LOGISTIK	2
2. INSTALLATIONSLOGISTIK WÄHREND DES WETTBEWERBS	2
2.1. FAHRZEUG MANÖVRIEREN UND PARKEN	2
2.2. SCHLAFEN	2
2.3. PFERDEKOPPEL	2
3. MAHLZEIT	2
4. LEBEN IM BIWAK	3
5. PFERDE	3
5.1. VERANTWORTUNG	3
5.2. IDENTIFIKATIONSDOKUMENTE	3
5.3. DIE GESUNDHEIT	3
5.4. NUTZUNG DES PFERDES	4
5.5. FÜTTERN UND TRÄNKEN	4
5.6. KOPPEL.....	4
6. TEILNEHMER	4
6.1. KLEIDUNG UND AUSTRÜSTUNG	4
6.2. NUTZBAR MACHEN	5
6.3. BIWAK-AUSRÜSTUNG.....	5
6.4. RÜSTUNG.....	5
6.5. VERHALTEN IN DEN WETTKAMPFBEREICHEN	5
6.6. VERHALTEN IM ÖFFENTLICHEN STRAßENVERKEHR.....	6

1. Transport & Logistik

Teilnehmer, die ohne Pferde anreisen, reisen mit eigenen Mitteln an und müssen nur ihre Anreise organisieren, wobei der Transport ihrer Mietpferde vor Ort zuvor von History Horse verwaltet wird.

Die Teilnehmer, die mit ihren Pferden anreisen, sind in der Wahl des Transportmittels zur Anreise vor Ort unabhängig.

Die Ankunft und der Empfang der Teilnehmer ist für den Abend vor dem Tag ihres Engagements geplant (entweder Donnerstag, 4. August für Teilnehmer am Freitag, 5. August, oder Freitag, 5. August abends für diejenigen, die nur an den Veranstaltungen vom 6. und 7. August teilnehmen).

Die Abreise ist für alle am Sonntag, den 7. August abends oder am Montag, den 8. August morgens geplant.

2. Installationslogistik während des Wettbewerbs

2.1. Fahrzeug manövrieren und parken

Das Biwak ist in der Avenue Jean Jaurès 66 38270 Beaurepaire zugänglich. Eine asphaltierte Fläche ermöglicht das Rangieren und Parken von Transportern, Zugfahrzeugen und Lastkraftwagen.

Der eigentliche Biwakplatz (Teilnehmercamp und Pferdekoppel) befindet sich auf zwei Wiesen im hinteren Bereich des Grundstücks. Die Teilnehmer können ihn bei ihrer An- und Abreise mit ihren Fahrzeugen befahren und auch dort für die Dauer des Wettbewerbs abstellen.

Um bei starkem Regen die Gefahr von Staus, Blockaden oder gar Steckenbleiben zu begrenzen, empfiehlt es sich, Pkw und Zugfahrzeuge auf asphaltierten Flächen abzustellen.

2.2. Schlafen

Teilnehmer können schlafen:

- In ihrem Zelt oder ihrem Fahrzeug,
- Innerhalb eines Standortschuppens mit ihren Feldbetten.

2.3. Pferdekoppel

Abgegrenzte Flächen, die für Pferdekoppeln bestimmt sind, werden von History Horse gekennzeichnet. Den Teilnehmern wird ein Lageplan zur Verfügung gestellt. Der Aufbau der Paddocks obliegt den Teilnehmern, die mit ihren Pferden kommen.

Es wird ein Güllebereich ausgewiesen, um Pferdekot und Dung zu deponieren.

3. Mahlzeit

Mahlzeiten am Freitagmittag, Samstagmittag, Samstagabend und Sonntagmittag werden von History Horse bereitgestellt. Die Tickets werden den Teilnehmern bei ihrer Ankunft ausgehändigt, sie müssen sie nur an den Verpflegungsständen vorzeigen, um Speisen und Getränke zu erhalten.

Die einzigen Mahlzeiten, die zu Lasten der Teilnehmer verbleiben, sind das Frühstück, die Mahlzeiten am Freitag- und Sonntagabend sowie die Mahlzeiten für die Reisen vor der Ankunft und nach der Abreise.

Mülltonnen und Sortierbehälter stehen den Teilnehmern am Biwak für die Sammlung ihrer Abfälle zur Verfügung.

4. *Leben im Biwak*

Als sanitäre Einrichtungen stehen den Teilnehmern in dem an das Biwak angrenzenden Haus eine Dusche, ein Waschbecken und eine Toilette zur Verfügung. Darüber hinaus werden draußen Duschen und Scout-Feuer aufgestellt.

WCs und Waschbecken stehen den Teilnehmern auch im Salle Polyvalente während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Hunde, Katzen und andere Haustiere sind nicht erlaubt.

Die Werte der Reiterbruderschaft werden eingehalten: Höflichkeit, Respekt vor Pferd und Teilnehmern, Brüderlichkeit.

Die Teilnehmer respektieren den Biwakplatz anderer und achten darauf, beim Verlassen des Geländes keinen Müll zu hinterlassen.

Der Besitz und Konsum von Betäubungsmitteln ist strengstens verboten.

Es liegt in der Verantwortung eines jeden, seinen Alkoholkonsum zu mäßigen, um Trunkenheit während des Wettkampfs und auf öffentlichen Straßen zu vermeiden.

Es ist verboten, in der Nähe von Stroh, Heu, trockenen Pflanzen und leicht entzündlichen Materialien zu rauchen. Zigarettenkippen müssen eingesammelt, gelöscht und in den Müll geworfen werden.

5. *Pferde*

5.1. *Verantwortung*

Ab dem Moment, in dem einem Teilnehmer ein Pferd anvertraut wird, hat dieser das Sorgerecht und ist dafür verantwortlich.

Für den Fall, dass ein Teilnehmer ein ganzes Pferd einstellt, muss er besonders auf sein Verhalten achten, da Stuten oder andere ganze Pferde anwesend sein können.

5.2. *Identifikationsdokumente*

Jedes am Wettbewerb gemeldete Pferd muss gemäß den Vorschriften seines Landes regelmäßig gekennzeichnet sein und über seine Ausweisdokumente, Originale oder Kopien verfügen.

5.3. *Die Gesundheit*

Alle eingesetzten Pferde, ob sie den Teilnehmern gehören oder vor Ort gemietet werden, müssen bei guter Gesundheit sein, die in den Veranstaltungen vorgesehenen Übungen ausführen können und über die vorgeschriebenen Impfungen (Tetanus, Grippe) verfügen.

Wenn während der Wettbewerbe ein Pferdeprofi von History Horse oder ein Tierarzt feststellt, dass der Zustand eines Pferdes es ungeeignet macht, den Wettbewerb fortzusetzen, kann es zur Wahrung seiner körperlichen Unversehrtheit ausgeschlossen werden.

Die Pferde müssen für die Veranstaltungen ein ausreichendes und angemessenes Dressurniveau aufweisen, der Anwesenheit des Publikums, den Geräuschen und Reizen der städtischen Umgebung und der Landschaft sowie der Nähe anderer Pferde standhalten.

5.4. Nutzung des Pferdes

Während des Wettkampfes darf das Pferd keinerlei Beruhigungs- oder Stimulanzien (Spritze, Einnahme, Salben etc.) erhalten haben.

Die Verwendung von entzündungshemmenden Mitteln oder Medikamenten, um die Schwäche eines Pferdes zu kaschieren, ist verboten. Bei Verwendung solcher Produkte ist der Veranstalter zu informieren.

Die Anwendung von Gewalt, lang andauernden Zwangsmitteln, Entbehrungen und der wiederholte Einsatz von Stöcken, Peitschen oder Sporen, das Läuten der Glocke sind verboten. Durch Entscheidung des Richters kann ein Reiter aus diesen Gründen vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

5.5. Füttern und Tränken

Ein Vorrat an Heu wird zur Verfügung stehen, die Teilnehmer können damit ihre Pferde füttern.

Nur das Heu wird zur Verfügung gestellt, eventuelle Zuschläge gehen zu Lasten und nach Ermessen der Teilnehmer für ihre Pferde.

Ein Wasserschlauch wird zur Verfügung stehen, die Teilnehmer müssen Eimer zum Tränken ihrer Pferde bereitstellen.

5.6. Koppel

Kein Pferd darf frei gelassen werden, es muss von einem Teilnehmer gehalten oder angebunden oder auf der Koppel sein.

Bei schlechtem Wetter steht es einem Teilnehmer frei, sein Pferd in seinem Van unterzustellen, wenn er dies wünscht.

6. Teilnehmer

6.1. Kleidung und Ausrüstung

Die Teilnehmer tragen die Kopfbedeckungen, Uniformen und reglementarischen Ausrüstungen der Länder, Epochen und Einheiten, die sie repräsentieren. Sie können Nachbildungen oder Originalgeräte verwenden.

Der Wettbewerb beinhaltet keine Bewertung der Qualität des Outfits, jeder Teilnehmer rüstet sich so gut er kann aus.

Die Teilnehmer bemühen sich um saubere Kleidung und gewachste Stiefel oder Schuhe.

Das Tragen der Uniform ist nur während der Veranstaltungen und des Galaabends erforderlich, das Outfit ist in Ruhe und im Kanton kostenlos.

Die Teilnehmer erhalten für die Veranstaltungen ein normales Dienstoutfit (Arbeitsoutfit, Wahlkampfoutfit) und für den Galaabend ein volles Kleid oder zumindest dessen Attribute. Regenmäntel werden empfohlen, um die Uniformen bei Regen zu schützen, sie können auf die Sättel gepackt werden.

Das illegale Tragen von Dekorationen oder Uniformen, die heute noch in offiziellen Einheiten im Einsatz sind, ist nicht gestattet, außer für einen von seiner Hierarchie autorisierten Berufssoldaten.

Für die Razzia wird empfohlen, ein Minimum an Topographie- und Orientierungsausrüstung zu haben: Kompass, Bleistift, Kartenhalter, wasserdichte Taschen für schlechtes Wetter, ... Karten werden von History Horse zur Verfügung gestellt.

6.2. Nutzbar machen

Die Teilnehmer spannen ihre Pferde mit den vorgeschriebenen Geschirren der Länder, Epochen und Einheiten an, die sie repräsentieren. Sie können nachgebaute oder originale Ausrüstung verwenden, in letzterem Fall müssen sie besonders auf die Festigkeit achten, um die Bruchgefahr zu minimieren.

Regulierbacken können verwendet werden. Aus Gründen des Pferdekommforts sind jedoch andere Mundstücke erlaubt (Pelham- Gebiss oder einfaches Gebiss). Andere Zwangsmittel sind nicht erlaubt.

Die Geschirre und Packsäcke müssen der Morphologie des Pferdes angepasst sein, um jegliches Verletzungsrisiko zu vermeiden.

Leder sauber und in gutem Zustand, Schnallen und Stähle sauber.

6.3. Biwak-Ausrüstung

Jeder Teilnehmer stellt seine Hygiene- und Biwakausrüstung zur Verfügung: Geschirr, Trinkflasche, Toilettenartikel, Toilettenpapier, Kleidung, Zelt, Schlafsack, Feldbett, Unterstand, Regenschutz, etc...

Jedes Pferd muss ein stabiles Halfter und eine Halteleine haben. Ankerstangen und Schäkel sind erlaubt.

6.4. Rüstung

Schusswaffen (Pistolen, Revolver, Karabiner, Karabiner, Gewehre usw.) müssen der in Frankreich geltenden Waffengesetzgebung entsprechen. Sie müssen gemäß den geltenden Normen künstlich oder neutralisiert sein. Auf dem Wettkampf ist kein Schießen mit Schwarzpulver oder rauchlosem Pulver geplant, es muss keine zum Schießen geeignete Waffe vor Ort vorhanden sein.

Blankwaffen (Schwerter, Schwerter, Speere, Breitschwerter, Dolche, Dolche usw.) müssen wettbewerbskonform verwendet werden: Die Klingen bleiben bis zum Herausnehmen in der Scheide.

Die für den Raid-Angriff verwendeten Lanzen werden am Veranstaltungsort zur Verfügung stehen, sodass die Teilnehmer ihre eigenen auf öffentlichen Straßen nicht mitnehmen müssen.

Die Speere und Säbel werden entsprechend ihrer militärischen Verwendung für die Parade und die Veranstaltungen auf dem Parc de l'Oron (Kopf- und Ringrennen, kostenlose Präsentation, Gebühr, Siegerehrung) verwendet.

6.5. Verhalten in den Wettkampfbereichen

Die Veranstaltungen finden gemäß einer vorher festgelegten Reihenfolge und Zeitplänen statt, die auf einem Display angezeigt werden, das den Teilnehmern zur Verfügung steht. Die Anweisungen zu ihrer Einhaltung werden von einem Sprecher am Mikrofon gegeben.

Die Teilnehmer respektieren die Entwicklungsbereiche der Konkurrenten, ohne sie zu behindern. Sie werden während ihrer Wartezeit so weit wie möglich darauf achten, sich auf dem Exerzierplatz zu verteilen, um Gruppen von Pferden zu vermeiden, die diejenigen stören könnten, die sich im Verlauf der Prüfung befinden.

Die Richter können einen Teilnehmer auf der Flucht entlassen:

- dessen Verhalten unangemessen wäre (Aggressivität, Gewalt gegen einen Dritten oder ein Pferd, Obszönität usw.), was zu seinem Ausschluss aus dem Wettbewerb führen würde,
- dessen Gesundheitszustand es rechtfertigen würde (Verletzungen, Sturz vom Pferd, Krankheit etc.), ohne Ausscheiden aus dem Team oder Punkteverlust,
- im Rauschzustand oder unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln, ohne Ausschluss aus der Mannschaft, aber mit Punkteverlust für die besagte Mannschaft.

6.6. Verhalten im öffentlichen Straßenverkehr

Pferde und Reiter müssen bei Fahrten auf öffentlichen Straßen den Anordnungen ihres Gespannführers Folge leisten, wenn sie als Gespann reisen, sowie den Anordnungen der Verantwortlichen der Organisation (Caroline Eghels und Stéphane Prévosteau , History Horse) und der Prozessionskommandant (Emmanuel Grange für die Parade in der Stadt, die Eröffnungs- und Schlusszeremonie und den Ansturm).

Die Regeln der Straßenverkehrsordnung und alle kommunalen oder präfekturalen Dekrete, die den Wettbewerb regeln, werden eingehalten.

Geschehen in Beaurepaire, 17. März 2022

Emmanuel GRANGE
Schatzmeister

Caroline EGHELS
Präsident